

Ausschreibung des Bernhard-Rensch-Preises der GfBS

Der Bernhard-Rensch-Preis der Gesellschaft für Biologische Systematik (*GfBS*) wird an eine(n) Nachwuchswissenschaftler(in) für eine herausragende Arbeit auf dem Gebiet der Biologischen Systematik vergeben. Die Auslobung des Preises geht auf die Initiative des verstorbenen *GfBS*-Ehrenmitgliedes Prof. Dr. Ernst Mayr zurück, der mit einer großzügigen Spende das Grundkapital für eine alljährliche Vergabe des Preises gelegt hat.

Eingereicht werden können Dissertationsschriften und/oder andere wissenschaftliche Arbeiten aus allen Fachbereichen, die in der *GfBS* vertreten sind. Das heißt, botanische, paläontologische und zoologische Arbeiten sind gleichermaßen erwünscht. Die Arbeiten werden hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Exzellenz, Innovation und Kreativität beurteilt. Über die Preisvergabe entscheidet das Bernhard-Rensch-Gremium, dem Vorstandsmitglieder der *GfBS* und ein externes Jurymitglied angehören. Wichtig ist, dass Bewerber bei den eingereichten Arbeiten Haupt- oder alleiniger Autor sein müssen. Der Preis ist mit 1000 € dotiert und wird von der *GfBS* überwiegend durch die Rendite einer von Ernst Mayr gestifteten Summe finanziert. Mit dem Bernhard-Rensch-Preis sollen auf Anregung des Preisstifters Ernst Mayr die Leistungen des Namenspatrons Rensch für die Synthetische Evolutionstheorie und die organismische Zoologie im Allgemeinen gewürdigt werden.

Der Preis wird zusammen mit der Bernhard-Rensch-Medaille bei der *GfBS*-Jahrestagung in einer Feierstunde verliehen. Die Preisträgerin bzw. der Preisträger stellt dabei die prämierte Arbeit als öffentlichen Vortrag vor. Verbunden mit dem Bernhard-Rensch-Preis ist eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft in der *GfBS*. Die *GfBS* übernimmt für die Tagung, auf der der Preis verliehen wird, Reise- und Übernachtungskosten für die Preisträgerin bzw. den Preisträger.

Hier kurz zusammengefasst die wichtigsten Bedingungen für eine Bewerbung für den Bernhard-Rensch-Preis:

Um den Preis können sich *GfBS*-Mitglieder und Nichtmitglieder bewerben.

- Die/der Antragsteller(in) muss alleinige(r) Autor(in) oder Hauptautor(in) der eingereichten Arbeit(en) sein.
- Eingereicht werden können englisch- oder deutschsprachige Arbeiten.
- Arbeiten aus den Bereichen Botanik, Paläontologie und Zoologie sind gleichermaßen erwünscht.
- Die Dissertation der Bewerber(in) darf nicht länger als drei Jahre zurückliegen.
- Die Bewerbungsunterlagen müssen in zwei (aus)gedruckten/kopierten Exemplaren eingereicht werden, eine kurze Schilderung des akademischen Werdegangs und weiteres erläuterndes Begleitmaterial ist willkommen.

Wenn Sie sich um den Preis bewerben wollen, schicken Sie mir Ihre Unterlagen bitte **bis spätestens 1. November 2010** zu!

Prof. Dr. Uwe Fritz, Museum für Tierkunde, Senckenberg Dresden, A.-B.-Meyer-Bau
Königsbrücker Landstr. 159; D-01109 Dresden